

Doch um dir zarten Duft zu spenden,  
Beut's gern sein junges Leben an,  
Wohl wissend, daß ich's bessern Händen,  
Als deinen nicht vertrauen kann.

Und was die andern Blumen sagen,  
Die fröhlich sich ihm beigeßelt,  
So darf ich's doch zu glauben wagen,  
Daß mir's dein Herz stets vorbehält!

---

(Mit einem Vögelchen, das das Gedicht, um den Hals  
gehängt, bringt.)

Auch ich soll heut', man wünscht es so,  
Dir meinen Glückwunsch bringen,  
Drum präsentier' ich mich dir froh  
Und will mein Liedchen singen.

Es soll von Glück und großer Freud',  
Von Jubel laut erklingen,  
Und was du wünschen magst dir heut',  
Das soll gewiß gelingen!

Doch bitt' ich dich noch zum Beschluß:  
Mögst mich ein wenig lieben,  
Ich werde stets durch Sang und Ruß  
Die Dankbarkeit auch üben!

---